



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

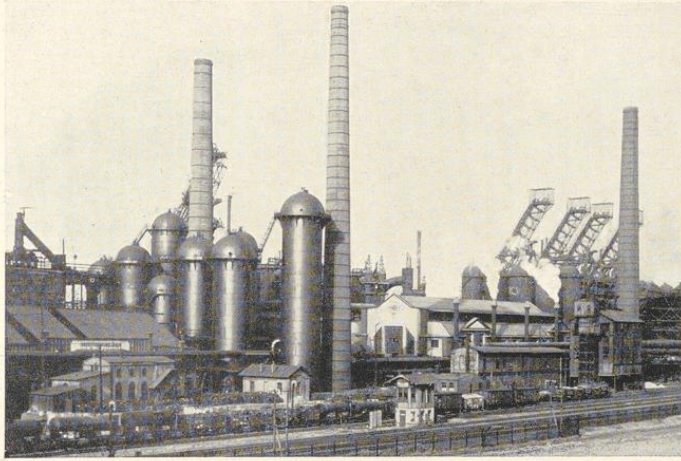
Essen

Ehlgötz, Hermann

Berlin-Halensee, 1925

Der Roheisen-Verband, G. m. b. H., Essen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96344](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96344)



DER ROHEISEN-VERBAND

Der Roheisen-Verband, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, ist das Syndikat der deutschen Hochofenindustrie. Durch ihn gelangt das gesamte Roheisen, soweit es nicht in den eigenen Betrieben seiner Mitglieder zu Halbzeug und Fertigmaterial weiterverarbeitet wird, zum Verkauf. Der Roheisen-Verband verfügt über eine ausgedehnte Händlerorganisation, welche den Verkauf des Roheisens im Inlande und Auslande vermittelt. Zum Teil werden die Abnehmer durch den Roheisen-Verband auch direkt beliefert.

Der Roheisen-Verband wurde im Jahre 1910 gegründet. Sein Vorgänger war das Roheisen-Syndikat, G. m. b. H. in Düsseldorf, welches 1908 aufgelöst wurde. Dieses frühere Syndikat der Hochofenindustrie hatte sich sowohl aus den für die verschiedenen Sortengruppen als auch für die verschiedenen deutschen Produktionsgebiete bestehenden Verkaufsstellen entwickelt, besaß aber nicht die Form eines festgeschlossenen, alle Werke umfassenden Verbandes, wie sie für die Durchführung der Aufgaben eines bedeutenden Syndikats notwendig ist.

Der Roheisen-Verband wurde von den rheinisch-westfälischen, den mitteldeutschen, den Küstenwerken und den oberschlesischen Werken gegründet. Ihm schlossen sich kurz nach der Gründung die Hochofenwerke des Siegerlandes und sämtliche Hochofenwerke des Saar-

gebietes, Elsaß-Lothringens und Luxemburgs an. Ende 1918 schieden die Werke des Saargebietes, Elsaß-Lothringens und Luxemburgs wieder aus, nach der Teilung Oberschlesiens auch die ostoberschlesischen Werke. Im übrigen blieb aber der Verband in seiner festgeschlossenen Form weiter bestehen.

Der Roheisen-Verband ist das einzige große deutsche Syndikat der Eisenindustrie, welches die Kriegs- und Nachkriegszeit und die großen wirtschaftlichen Erschütterungen überstanden hat. Diese Tatsache verdankt er einerseits seiner straffen Organisation, andererseits aber auch der Rücksichtnahme auf die allgemeinen Belange der Volkswirtschaft. Der Roheisen-Verband hat es stets als eine seiner ersten Aufgaben betrachtet, neben der Förderung der Interessen seiner Mitglieder durch Hebung des Absatzes und durch eine maßvolle Preispolitik auch die Interessen der Allgemeinheit wahrzunehmen. Nicht nur in der deutschen Presse, sondern auch in der Presse des Auslandes hat er Anerkennung gefunden.

Den Vorsitz führt Herr Arthur Klotzbach, Mitglied des Kruppschen Direktoriums.

Die Geschäftsführung liegt in den Händen der Herren Oswald Steinmetz und Stephan Dirksen.

Die Geschäftsräume befinden sich Essen, Lindenallee 21—23.